



STOPP DEN BÜROKRATIE- IRRSINN!



Das österreichische Gewerbe
und Handwerk fordert einen
BÜROKRATIESTOPP für
österreichische und europäische
Rechtsvorschriften!

BÜROKRATIE FESSELT UNS!

BÜROKRATIE FESS



DIE FORDERUNGEN DER INNUNG DER KUNSTSTOFFVERARBEITER

Die Innung der Kunststoffverarbeiter vertritt die Interessen der gewerblichen kunststoffverarbeitenden Unternehmen. Ihr wirtschaftlicher Erfolg darf nicht durch überbordende Bürokratie behindert werden!

DAHER FORDERN WIR KONKRET FÜR UNSEREN BERUFSSTAND:

- **Keine kumulierte Belastung!**
Die Vielzahl an regulatorischen Vorgaben, – von der PPWR über die CSRD bis hin zur CSDDD – überfordert insbesondere KMU. Es gilt, Überschneidungen und unnötige Doppelstrukturen zu vermeiden, um die Belastungsgrenzen der Unternehmen nicht zu überschreiten.
- **Vereinfachung der Nachweispflichten in der PPWR**
Die Vorgaben zur Recyclingfähigkeit und Wiederverwertbarkeit von Verpackungen sollten praxisorientiert und an die Möglichkeiten kleinerer Betriebe angepasst werden.
- **Mehr Erleichterungen bei der CSDDD**
Kleine und mittelständische Unternehmen sollen bei der Lieferkettensorgfaltspflicht nicht benachteiligt werden und durch die geplanten Leitprinzipien der Europäischen Kommission mehr Unterstützung erhalten. Die rechtlichen Vorgaben und Normen müssen die Kapazitäten von KMUs berücksichtigen und dürfen nicht nur auf Großkonzerne zugeschnitten sein. Dies gilt nicht nur für die CSDDD, sondern auch für die neue EU-Green-Claims-Richtlinie, die für kleinere Unternehmen praxisnah gestaltet und von überflüssigem Verwaltungsaufwand befreit werden sollte.
- **Förderung nachhaltiger Innovationen**
Der Zugang zu recycelten Materialien sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung für umweltfreundlichere Kunststoffe müssen gezielt gefördert werden.



Innung der Kunststoffverarbeiter
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Österreich
+43 590 900 3283 • kunststoffverarbeiter@wko.at

